

1. Angebot der Arbeitgeber in 3. Verhandlungsrunde völlig unzureichend!!

Auch in der 3. Verhandlungsrunde waren die Arbeitgeber nicht ausreichend vorbereitet, um uns ein Angebot vorzulegen. Sie mussten die Verhandlungen erst für vier Stunden unterbrechen, um ein Angebot zu erarbeiten, was sie uns dann erst gegen 16:00 Uhr vorgelegt hatten. Die Zeit haben sie leider nicht genutzt, um das Angebot mit ausreichender Substanz zu unterfüttern.

Stattdessen haben sie uns folgendes Angebot vorgelegt:

1. **Freiwillig** sollen alle Beschäftigten fünf Stunden die Woche **mehr arbeiten** (also bis zu 44 Stunden pro Woche) für 40 % mehr Zuschlag. Eine Umwandlung des Zuschlags in Zeit ist ausgeschlossen. Voraussetzung ist, dass das Unternehmen diese Regelung anbietet.
 - Damit wird die bisherige Gegenforderung der Arbeitgeberseite, dass diese Regelung ausschließlich für das Fahrpersonal gelten soll, nun- auch auf alle anderen Beschäftigten ausgeweitet.
2. **Zeitzuschläge** bleiben in der Höhe bestehen, solange sie in eine Zeitgutschrift umgewandelt werden. Nur bei Umwandlung in Geld würden sich alle Zuschläge um 10 % erhöhen.
 - Hier fehlt komplett der Entlastungsaspekt! Wir brauchen auch eine Erhöhung der Zuschläge für die Umwandlung in Zeit!
3. **Anspruch auf den Krankengeldzuschuss** erst nach 36 Monaten im Betrieb.
 - Das Krankengeld soll zwar weiterhin bis zu 39 Wochen ausgezahlt werden können, aber erst nach 3 Jahren Betriebszugehörigkeit greifen und nicht schon nach 6 Monaten wie bisher.
4. Keine **Freistellung** mehr für **Tarifkommissionsmitglieder** für Verhandlungen zum TVÖD.
 - Im TVÖD wird unser Entgelt und unsere Arbeitszeit verhandelt. Es ist wichtig, dass wir dort auch eine*n Vertreter*in aus der Tarifkommission TV-N Nds. haben, um unsere Interessen dort zu vertreten.
5. **5 Jahre Laufzeit**
 - Es ist gerade so viel Bewegung in der Branche und im Arbeitsmarkt. Hier müssen wir auch weiterhin auf die Anforderungen reagieren können, um attraktive und zukunftsfeste Arbeitsplätze anzubieten. Deshalb brauchen wir 2 Jahre Laufzeit!
6. **Freie Tage**
 - a. 1 freier Tag pro Jahr mehr, bei einer Betriebszugehörigkeit von 20 Jahren
 - b. Beschäftigte bekommen für jedes Kind bis 6 Jahren einen freien Tag pro Jahr mehr
 - Wir brauchen Entlastung für jede*n Beschäftigten und nicht nur für wenige! Urlaub zur Entlastung darf nicht an Bedingungen geknüpft sein!
7. **Keine Anerkennung von Fahrdienst als Schichtarbeit**, sondern lediglich eine Spät-/ Sonntagszulage in Höhe von 50 € pro Monat für Fahrpersonale, die pro Monat mindestens vier Dienste fahren, die nach 16:00 Uhr beginnen und mehr als zwei Dienste am Wochenende oder einem Feiertag machen.
 - Wir brauchen die Anerkennung des Fahrdienstes als Schichtarbeit ohne Bedingungen!
8. Die **Stufenlaufzeit** zwischen Stufe 1 und Stufe 2 wird auf 1 Jahr gesenkt
 - Wir brauchen eine Modernisierung und Aufwertung der ganzen Tabelle!

Wir haben unsere Position sehr deutlich gemacht, dass das noch lange nicht reicht und weit entfernt ist, von einem Abschluss!

TARIFINFO

Tarifrunde powered by

ver.di

Wir haben klar gemacht, dass wir spürbare Entlastung in Form von freien Tagen für Alle und auch weiterhin durch Erhöhung der Zeitzuschläge auch bei der Umwandlung der Zuschläge in Zeit **brauchen**. Wir brauchen eine Modernisierung und Aufwertung der Tabelle! Wir brauchen die Gleichstellung des Fahrdienstes als Schichtarbeit. Wir wollen über die weiteren Themen sprechen und wir brauchen eine kurze Laufzeit von 2 Jahren!

Erst sehr spät am Abend gab es leichte Bewegung in unsere Richtung. Aber wir befinden uns noch weit entfernt von tatsächlicher Entlastung und Aufwertung.

Die Arbeitgeber haben signalisiert, dass sie über die Punkte 6 und 7 ihres Angebots noch mal „nachdenken wollen“. Sie haben aber auch gesagt, dass sie „über die anderen Punkte nicht nachdenken wollen“.

Ernsthafter Verhandlungswille und Wille zum Tarifabschluss sieht anders aus! Wir sind verhandlungsbereit, wollen Schritte machen. Wir erwarten vom Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV), dass er zu den Verhandlungen am 04.03.2024 ein deutlich verbessertes Angebot präsentiert, auf dessen Basis wir zu einem guten Tarifergebnis kommen können.

Dafür müssen wir noch mal Druck machen, damit sie sich endlich mit Inhalten beschäftigen.

Der KAV nennt unsere Streiks unseriös, währenddessen fragen wir uns, wie wir einen Arbeitgeberverband ernst nehmen sollen, der sich nicht ausreichend mit den Problemen im ÖPNV beschäftigt und sich nicht mit den Forderungen der Beschäftigten auseinandersetzt! Das sind keine ausreichenden Antworten auf Herausforderungen der Verkehrswende, dem Thema ÖPNV-Finanzierung und dem Thema Mitarbeitende finden und binden durch gute Arbeitsbedingungen.

Unsere Antwort auf die Haltung des KAV ist Streik!

Am 29.02.2024 und 01.03.2024, dem bundesweiten Klimastreik, wird der ÖPNV gemeinsam mit #wirfahrenzusammen demonstrieren. Denn wir fahren zusammen und wir streiken zusammen!

Für gute Arbeitsbedingungen im ÖPNV! Nur mit guter Arbeit und nur mit uns hat der ÖPNV eine gute Zukunft!

Mitglied werden und gemeinsam Druck machen!

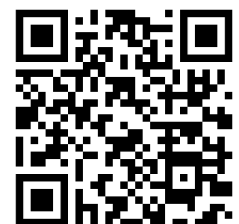
Wir informieren Euch über die nächsten Schritte.

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>

<https://www.wir-fahren-zusammen.de/>



Kommt in den TV-N
NDS WhatsApp-
Kanal



Jetzt ver.di Mitglied werden

WEITERKOMMEN
#TVN2024

Inhalt & Bearbeitung: Marian Drews, ver.di
Niedersachsen- Bremen, Fachgruppe Busse & Bahnen,
Goseriede 10, 30159 Hannover.



Busse und Bahnen